58. Jahrgang. Bonn, Samstag, 3. April 1909. Morgen-Ausgabe Nr. 166

Abonnements-Preis: Täglich zwei Ausgaben, illustr. Sonntagsblatt u. Preis pro Monat: Postausgabe A (täglich zweimal) 85 Pfg. Ausgabe B (beide Ausgaben zusammen) 15 Pfg. in den Trägerbezirken 60 Pfg. Postzustellungsgebühr: A 34 Pfg. B 14 Pfg. Ausland: per Kreuzband inkl. Porto Mk. 3.—. Luxemburg, Oesterreich etc. Mk. 3.25. 692 Boten in ca. 870 Orten. — 1409 Postorte. 1909 Februar-Auflage: 31.530. Drahtadresse: Reichszeitung Bonn.

Deutsche Reichs-Zeitung.

Fernsprecher Nr. 60. Bonner Volkszeitung. — Bonner Stadt-Anzeiger. Geschäftsstelle Bürst 6.

Anzeigen-Preis: Die Petitzeile (40 mm) auswärtige 20 Pfg. lokale Anzeigen 15 Pfg. Reklamen 40 Pfg. Rabatt fällt bei Konkursen und gerichtl. Klagen fort. Hauptredakteur: C. Hoegen. Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Teil: Hermann Mataja. Für den übrig. redaktion. Teil: Hans Bönisch. Für den Anzeigen- und Reklameteil: Jean Clauss, sämtlich in Bonn. Druck und Verlag: P. Hoegen, Bonn.

Landtags-Verhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

* Berlin 2. April. (Telegr.)

(Schluß.)

Abg. Gantert (fr. Vp.) stimmt dem vom Abg. Haarmann-Witten angeregten Projekt einer Bahn Dortmund-Witten-Barmen zu und wünscht eine bessere Verbindung zwischen Düsseldorf und Hagen.

Abg. Eickhoff (freis. Vp.) wünscht eine direkte Verbindung von Köln über Elberfeld-Hannover nach Berlin.

Abg. von dem Hagen (Zentr.) befürwortet eine Verbindung von Hagen nach Lenne-Apel.

Abg. Röchling (natl.) empfiehlt eine Bahn von Lebach nach St. Wendel und

Abg. Bartling (natl.) eine bessere Verbindung zwischen Köln und Frankfurt.

Unterstaatssekretär Fleck dankt dem Hause namens des Ministers, daß es die Sekundärbahnvorlage in der ersten Lesung noch vor der Osterpause erledigt habe. Dadurch werde es ermöglicht, das Gesetz so rechtzeitig zu verabschieden, daß die gute Baulust in diesem Jahre noch ausgenützt werden könne, um die von der Regierung erbetenen reichen Mittel sobald als möglich zum Nutzen des Landes zu verwenden. Die zahlreichen Wünsche der Abgeordneten würden vom Minister eingehend geprüft werden.

Die Vorlage wird an die Budgetkommission verwiesen. Nächste Sitzung am 21. April. Etat der Ansiedlungskommission.

Deutschland.

* Die Gesetzentwürfe betr. die Pfarrbesoldungen sowie die Aenderungen des Einkommen- und Ergänzungssteuergesetzes sind von der Herrenhauskommission unverändert in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen worden.

* Berlin 2. April. (Telegr.) Dem „Berliner Tageblatt" zufolge wird der Reichskanzler Fürst von Bülow seine Osterreise nach Norditalien schon am Sonntag früh antreten.

* Berlin 2. April. (Telegr.) Der Kaiser hat sich für heute Abend beim Reichskanzler und der Fürstin von Bülow zum Diner angesagt.

* Berlin 2. April. (Telegr.) Der „Reichsanzeiger" meldet: Der Bundesrat erteilte dem Gesetzentwurf betr. die zollfreie Verwendung von Gerste die Zustimmung. Angenommen wurde die Vorlage wegen Aenderung der Ausführungsbestimmungen zum Gesetze betr. die Gestattung des Warenverkehrs mit dem Auslande. Mit der Ueberweisung des Entwurfs einer Reichsversicherungsordnung und des Abkommens zwischen dem Deutschen Reiche und den Vereinigten Staaten Amerikas betr. den gegenseitigen gewerblichen Rechtsschutz, an die zuständigen Ausschüsse, erklärte sich die Versammlung einverstanden.

* Berlin 2. April. (Telegr.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Professor Kuhlenbeck erläßt, wie wir einem Mittagsblatt entnehmen, eine Erklärung, worin er dem Staatssekretär von Schön vorwirft, bei der Erörterung des Falles Kuhlenbeck im Reichstage drei Unwahrheiten gesagt zu haben. Auf Grund angeblicher Zeitungsberichte läßt die Erklärung den Staatssekretär gesagt haben: 1. Professor Kuhlenbeck hätte den Studentenausschuß aufgelöst und deshalb Katzenmusik bekommen. 2. Er hätte seinen Zuhörern widerrechtlich Texte verweigert. 3. Er hätte sich der Preßhetze gegen Lausanne schuldig gemacht. Diese Vorwürfe Professor Kuhlenbecks sind unbegründet. Nach dem stenographischen Bericht sagte der Staatssekretär in Wirklichkeit zu 1. Kuhlenbeck hätte die Auflage eines Studenten nach Anrechnung des Vorlesungen in Deutschland mit dem Ausschuß diskutiert, dann von seinen Vorlesungen beantwortet. Von einer Auflösung des Studentenausschusses ist in den Ausführungen des Staatssekretärs mit keinem Worte die Rede. Was die Katzenmusik betrifft, sagte der Staatssekretär nur, daß es bei dem Wiederbeginn der Vorlesungen Kuhlenbecks zu Ruhestörungen durch schweizerische Studenten gekommen sei. Zu 2. erwähnte der Staatssekretär auf einen Zwischenruf lediglich, daß, soweit wie ihm bekannt sei, bezüglich Textschwierigkeiten entstanden seien, die nachträglich aber behoben worden seien. Diese Mitteilungen habe ich jedoch nicht amtlich, sondern privatim erhalten. Zu 3 äußerte der Staatssekretär keine eigene Meinung, sondern wies lediglich auf die Begründung des Absetzungsbeschlusses der Staatsbehörde des Kantons Waadt hin, worin die Professoren Kuhlenbeck und van Bleuten für eine Preßhetze gegen die Universität Lausanne verantwortlich erklärt wurden. Hieraus ergibt sich, daß die Erklärung Kuhlenbecks in allen drei Punkten mit der Wahrheit nicht übereinstimmt.

* Weimar 2. April. (Telegr.) In der heutigen Landtagssitzung ist der Paragraph 2 des neuen Landtagswahlgesetzes in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen worden. Der Paragraph behandelt die privilegierten Wahlen und sieht als neues Privilegium die Wahlen von 5 Abgeordneten aus Berufsständen vor: nämlich einen Vertreter der Universität Jena, sowie je einen der Handelskammer, Handwerkskammer, Landwirtschaftskammer und der Arbeiterkammer.

* Braunschweig 2. April. (Telegr.) Bei dem gestrigen Festmahl im Wilhelmsgarten anläßlich der Hundertjahrfeierlichkeiten des Braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92 und des Braunschweigischen Husaren-Regiments Nr. 17, brachte der Regent ein Kaiserhoch aus und gedachte dann der beiden Regimenter und überreichte ihnen sein Bild als Geschenk. Abends nahm der Regent an den Festlichkeiten dreier Kompagnien teil und wohnte heute morgen dem Reiterfest in der Husarenkaserne bei.

Die Krisen in den Balkanländern.

* Belgrad 2. April. (Telegr.) Skupschtinn. Der Vorsitzende Stolkowitsch teilte mit, daß das Präsidium eine von 72 Abgeordneten unterzeichnete Petition betreffend die Verlegung der Residenz von Belgrad nach dem Innern des Landes der Regierung überreicht habe. Nach Erledigung des Einlaufes vertagte sich die Skupschtina wegen der Osterferien bis zum 15. April. Es verlautet, als neue Residenz sei Nisch in Aussicht genommen.

* Konstantinopel 2. April. (Telegr.) Die Pforte wies das Marineministerium an, zwei Kriegsfahrzeuge nach Skutari zu entsenden, um dem über den Dojana-Fluß und den Skutarie-See gehenden Waffenschmuggel nach Montenegro zu verhindern.

Luftschiffahrt.

Die Fernfahrt nach München.

* München 2. April. (Telegr.) Als um 11¼ Uhr bekannt wurde, daß das Luftschiff Z. I. die Fahrt nach München angetreten habe, strömten sofort dichte Scharen nach dem Oberwiesenfeld. Dort fanden sich auch gegen 12½ Uhr der Prinzregent und viele Prinzen und Prinzessinnen ein. Militär sperrte den für die Landung bestimmten Rayon ab. Die Luftschifferabteilung nahm Bereitschaftsstellung und die Erwartung stieg immer mehr, bis man aus der Richtung von Freising, Föring und Schwabing das majestätische Luftschiff immer näher kommen sah. In der Stadt, wo eine Anzahl Häuser geflaggt hatte, waren alle Dächer mit Menschen besetzt. In den nördlichen Stadtteilen, die das Luftschiff überflog, jubelten auf den Straßen große Zuschauermengen dem Grafen Zeppelin zu. Die Hochrufe pflanzten sich auf der ganzen Strecke bis zum Oberwiesenfeld fort.

Ueber die Landung berichtet die „Köln. Ztg.": Kurz vor 1 Uhr wurde das Luftschiff ungefähr an der gleichen Stelle im Nordosten sichtbar, wo es gestern den Blicken entschwunden war, es näherte sich aber nicht direkt, sondern beschrieb zunächst einen großen Bogen über dem nördlichen Teile Münchens, wobei es in sehr niedriger Höhe den Turm der Josephskirche umkreuzte. Von fern sah das aus, als ob das Luftschiff die Dächer berührte. Es hob sich dann und näherte sich dem Exerzierplatz von Südosten. Ein großes weißes Tuch zeigte die für die Landung vorgesehene Stelle, auf die sich das Luftschiff mit haarscharfer Genauigkeit herabsenkte. Wehende Taschentücher und tosender Jubel verkündeten den Beifall des Publikums. Wer wie ich vor Jahren die ersten Aufstiege Zeppelins in Manzell gesehen hat, konnte den gewaltigen Fortschritt feststellen, der sich bei der Landung kundtat. Sie vollzog sich heute mit der Genauigkeit eines in die Station einlaufenden Eisenbahnzuges. Jedermann empfing den Eindruck, daß Graf Zeppelin sein Luftschiff beherrscht wie Kapitäne ihre Schiffe. Was eindruckvoller wirkte, die in der Luft ausgeführten Manöver oder die Genauigkeit der Landung, ist schwer zu sagen.

Als das Luftschiff von der Landungsstelle noch über einen Kilometer entfernt war und das Knattern der Luftschrauben hörbar wurde, begannen die Pferde der an der Absperrung beteiligten Schweren Reiter unruhig zu werden und sich zu bäumen. Das Publikum durchbrach an zwei Stellen die langen Linien des absperrenden Militärs. Ueber hunderttausend Menschen, darunter manche mit brennenden Zigarren, stürzten wie toll dem Luftschiff entgegen. Von den im gestreckten Galopp zur Abwehr heranjagenden Schweren Reitern wurden verschiedene Leute überritten, ein Offizier stürzte, sein reitetloses Pferd jagte über die Wiese. Eines Teils des Publikums hatte sich eine Panik bemächtigt, die sich erst legte, als nach einiger Zeit telephonisch herbeibefohlene Verstärkungen für die Truppen im Laufschritt herankamen. All dies hatte die ruhige Sicherheit, womit sich die Landung vollzog, nicht beeinträchtigt. Weiterhin bildete die Kavallerie um das etwa einen Meter über dem Boden schwebende Luftschiff einen engen Kreis, aber außerhalb bewegten sich nun sogar Offiziere zu Pferde.

* München 2. April. (Telegr.) Bald nachdem Graf Zeppelin die Gondel verlassen hatte, wurde er von Prinzregenten und den übrigen Prinzen begrüßt und zu seinem erfolgreichen Fahrt beglückwünscht. Das Publikum drang immer von neuem in Hochrufe auf Zeppelin aus. Alsdann begab sich der Prinzregent mit den Prinzen und den Insassen des Luftschiffes nach dem Gebäude der Luftschifferabteilung, wo ein Frühstück stattfand. Bei diesem verlieh der Prinzregent dem Grafen Zeppelin die Prinzregent Luitpold-Medaille in Gold, ferner dem Major Sperling den Militärverdienstorden 4. Klasse mit der Krone, dem Hauptmann Georgii und dem Oberleutnant v. Mathy den Ludwigsorden 4. Klasse, dem Oberingenieur Dürr, dem Ingenieur Müller und dem Kapitän Hacker die Luitpold-Medaille in Silber. Bei dem Frühstück brachte der Prinzregent einen Toast auf den Grafen Zeppelin und das weitere Gedeihen der Luftschiffahrt aus.

* München 2. April. (Telegr.) Nach der Rückkunft vom Landungsplatze des Reichsluftschiffes in die Residenz hat der Prinzregent an den Kaiser folgendes Telegramm gerichtet: Se. Majestät dem Deutschen Kaiser, Berlin. Soeben ist das Reichsluftschiff mit den Grafen Zeppelin und unter der Führung des Majors Sperling nach glatter Landung und nach einstündigem Aufenthalt in München unter begeistertem Jubel der gesamten Bevölkerung zur Heimfahrt nach dem Bodensee wieder in die Lüfte gestiegen. Die mit aller Exaktheit getätigte Durchführung des gestern unter so ungünstigen Verhältnissen begonnenen Fahrt erregt allgemeine und ungeteilte Bewunderung und ist ein glänzendes Zeugnis für die Leistungsfähigkeit dieses neuesten Werkes genialer Schaffenskraft. Luitpold, Prinzregent.

Das Luftschiff verblieb an der Landungsstelle von 1¾ bis 3½ Uhr. Bis zur Abfahrt verweilte Prinz Ludwig und mehrere andere Mitglieder des Kgl. Hauses beim Grafen Zeppelin.

* München 2. April. (Telegr.) Das Reichsluftschiff Z. I. ist heute nachmittag 8.36 Uhr in südwestlicher Richtung abgefahren. Bei der Abfahrt spielte die Musik, und das zahlreiche Publikum brachte den Luftschiffern durch Hochrufe und Tücherschwenken wiederum begeisterte Ovationen dar. Das Wetter hatte sich aufgeklärt und es wehte nur noch ein leichter Nordwestwind.

Gegen 4½ Uhr wurde das Luftschiff südlich von Augsburg bemerkt, wo es zirka ¾ Stunden sichtbar blieb. In Friedrichshafen traf Z. I. gegen 7½ Uhr ein. Viele Fremde hatten sich hier zusammengefunden, die mit den Bewohnern dem Segler der Lüfte stürmische Begeisterung darbrachten. Die Stadt hatte geflaggt und Kanonenschüsse meldeten schon die glückliche Ankunft. Vor 6 Uhr erfolgte in Mangell eine glatte Landung. Graf Zeppelin hat mit dieser neuen Fernfahrt einen hervorragenden Triumph errungen.

Vermischte Nachrichten.

—* Bromberg 2. April. (Telegr.) Wie die „Ostdeutsche Rundschau" meldet, sind in dem hart an der Grenze gelegenen russischen Bauerndorf Mettitze, das fast nur von deutschen Bauern bewohnt wird, 7 große Gehöfte abgebrannt. Ein Bauer nebst Sohn und Tochter sind verbrannt, seine Frau und 6 andere Kinder wurden gerettet.

Bonner Lokal-Nachrichten.

Bonn 3. April.

(:) Stadtverordnetensitzung vom 2. April. Oberbürgermeister Spiritus eröffnet die Sitzung um 4,15 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung nahm Oberbürgermeister Spiritus das Wort zu folgenden Ausführungen: „Meine sehr verehrten Herren! Sie haben in der letzten Stadtverordnetensitzung in meiner Abwesenheit in überaus liebenswürdiger und mich sehr ehrender Weise meiner Wahl zum Vorsitzenden des rheinischen Provinziallandtages gedacht und mir Ihren Glückwunsch telegraphisch übermittelt. Ich danke Ihnen, meine verehrten Herren, dafür wärmstens und versichere Sie, daß der Ausdruck Ihrer freundlichen Gesinnung mir gegenüber eine ganz außerordentliche Freude bereitet hat."

Ueber einen Antrag des Stadtv. Weigand betreffend die Bauzonenordnung und des Stadtv. Hauptmann betr. das Nichthalten eines D-Zuges in Bonn soll am Ende der Sitzung beraten werden.

1. Feststellung von Fluchtlinienplänen. Das Kollegium hatte am 19. März den Fluchtlinienplan der Junkerstraße zur nochmaligen Beratung an die Baukommission verwiesen. Unter Fortfall einiger Vorgärten sieht der Plan eine Erbreiterung der Straße von 10 auf 13 Meter vor. Die Kommission ist bei ihrem früheren Beschlusse geblieben. Die Versammlung ist damit einverstanden. Die Straßenfluchtlinie der nördlichen Seite der Argelanderstraße zwischen Blücher- und Louisenstraße, einschließlich der Ecken Argelander- und Blücherstraße, sowie der Baufluchtlinie für die südliche Seite der Louisenstraße von der Argelanderstraße bis einschließlich zum Hause Nr. 18 ist von der Kommission festgesetzt worden. Das Kollegium erklärt sich mit dieser Festsetzung einverstanden.

2. Nachkredit für die Pflasterung der Breitestraße. Für die Breitestraße war Kleinpflaster vorgesehen und genehmigt. Die Bau- und Finanzkommission hat es aber nachträglich für besser gefunden, wenn Großpflaster angelegt wird. Dieses erfordert 1600 Mark Mehrkosten. Der Gesamtkredit beträgt 41,200 Mark. Mit der Nachbewilligung ist das Kollegium einverstanden.

3. Anschüttung der Schumannstraße. Die Strecke der Schumannstraße von der Sandstraße bis zur Wüstraße ist noch nicht angeschüttet. Mußte das Anschüttungsmaterial gekauft werden, so erforderte dieses einen Kredit von 23,400 Mark. Dieser Umstand würde die Straßenbaukosten verteuern, weshalb die Kommissionen beschlossen haben, keine besondern Kosten dafür aufzuwenden.

Beigeordn. Dr. Lühl bemerkte, es blieben, wenn man nichts bewilligte, immer noch 25,000 Mark ungedeckt.

Stadtv. Mönkemöller führte aus, der Ausbau der Schumannstraße sei durch die Eingemeindung gesetzlich geregelt worden. Bei dem Darniederliegen des Baugewerbes werde wenig Grund ausgeschachtet und es sei eine Vollendung der Straße erst in Jahren zu erwarten. Man möge die Summe bewilligen.

Stadtv. Otten spricht sich in gleichem Sinne aus.

Oberbürgermeister Spiritus: Die Außenorte werden sich wohl nicht gut beklagen können. Wir haben für sie mehr getan, als wir vertragsmäßig mußten. Man soll aber nicht mehr verlangen, als gut möglich ist. Die Schwierigkeiten beim Ausbau hätten sich lange hingezogen, besonders durch den Grunderwerb. Wenn wir den Betrag aufwenden, wird die Straße früher fertig. Aber liegt dies im Interesse des gesamten Gemeinwesens? Im Interesse der Finanzen ist es nicht. Aber auch für Kessenich ist die Sache noch nicht so sehr nachteilig. Der Fußgängerverkehr ist bereits ermöglicht. Der Bautätigkeit ist kein Eintrag geschehen. Etwaige Baugesuche werden bei Bezahlung der Straßenbaukosten wohl genehmigt. Man sage, die elektrische Bahn werde benachteiligt. Aber gewiß werde, wenn man die Straße jetzt ausbaue, durch deren Ausreißung zur Aufnahme der Gleise ihr auch wieder schaden.

Stadtv. Schmitz: Die Eingemeindungsverhandlungen sind deshalb so glatt erledigt worden, weil auch eine Bahnverbindung über die Schumannstraße erhofft sei. Er sei für die Bewilligung.

Stadtv. Butschkat erinnert daran, daß man ihm im vergangenen Jahre gesagt habe, die Straße werde zur rechten Zeit fertig sein. An dem Grunderwerb habe man 80,000 Mark gespart. Redner bemerkt, er bitte den Stadtv. Wassermeyer nicht die Zeitung zu lesen, während er spreche. Dies störe ihn. Stadtv. Wassermeyer meinte: er könne dem Ansuchen keine Folge geben. Ob übrigens weißer Spiritus erwünscht, die Leitung des Gesanges liege in seiner Hand. Er habe nichts gehört. Stadtv. Butschkat führt fort, er habe es wohl gehört. Die Bürgersteige müßten auch nicht in der vorgeschlagenen Breite angelegt werden. Man könne sparen. Ein Umbauen an der Straße sei nicht möglich, so lange keine Wasser- und Gasleitung usw. dort sei. Die Verbindung Kessenichs mit Poppelsdorf sei eine sehr schlechte. Durch die Eingemeindung habe man viel verloren. In einer Versammlung habe man deutlich gesagt, in Kessenich müßten drei Wochen lang die Fahnen heraushängen, wenn man wieder ausgemeindet werde. Er bitte um die vertragsmäßige Ausführung der Straßenanlage.

Auf Antrag des Stadtv. Schmitz, der von mehreren unterstützt wurde, wird namentlich abgestimmt.

Bei den Kommissionsanträgen stimmen 17 Stadtverordnete, dagegen 12. Die Kommissionsanträge sind demnach angenommen.

4. Ausbesserung der Kapelle auf dem alten Kessenicher Friedhof. Für die Ausbesserung der alten Kapelle und der Leichenhalle auf dem alten Friedhof in Kessenich, sowie zum Bau einer neuen Futtermauer vor der Kapelle sind 1820 Mark erforderlich. Die Kommissionen beantragen, die Kosten aus dem Reservefonds der Friedhöfe zu decken. Man ist damit einverstanden.

Stadtv. Doutrelepont meinte, es sei Sache der Pfarrei.

Beigeordneter v. Carnap führt aus, es sei Besitz der Stadt.

Stadtv. Otten behauptet, die Kapelle sei im Besitze der Pfarrkirche.

Die Sache wird an die Kommission zurückverwiesen.

6. Errichtung einer Zentralheizung im städtischen Pflegehause. Die Kommission empfiehlt, die Ausführung der Anlage der Firma Gerhard Hauß zum Preise von 4800 Mark zu übertragen, desgleichen die Aufstellung von Heizkörpern in 4 Gartenzimmern für 600 Mark.

Stadtv. Hauptmann beantragt, diesen Punkt in geheimer Sitzung zu verhandeln, da er gehört habe, es seien billigere Offerten eingegangen.

Es soll am Schlusse in geheimer Sitzung darüber Beschluß gefaßt werden.

7. Beschaffungen für den Schlachthof. Für Reparaturen an der Dynamomaschine sind 592.90 Mark und zur Anschaffung eines Reserveankers 1500 Mark erforderlich. Die Kommissionen empfehlen die Deckung der Kosten aus Ueberschüssen des laufenden Rechnungsjahres, desgleichen die Kosten für die Beschaffung eines Brühbottiches in das Schweineschlachthaus im Betrage von 207.30 Mark. Wird genehmigt.

8. Bewilligung einer Beihilfe für die durch Hochwasser Geschädigten. Es wird vorgeschlagen, dem Kirchenvorstand Kessenich 1000 Mark zu überweisen. Wird ohne Debatte genehmigt.

9. Wahl von Sachverständigen gemäß dem Ortsstatute zum Schutze der Stadt Bonn gegen die Feuersgefahr. Es wurden gewählt die Herren Baumeister Rolffs, Architekt Blömers und Regierungsbaubaumeister Thoma und zwar für die Dauer des Ortsstatutes.

10. Ersatz-Wahl von Kommissionen. Dieser Punkt wird vertagt auf Antrag des Stadtv. Wassermeyer.

11. Antrag des Stadtv. Weigand betr. die Bauzonenordnung.

Stadtv. Weigand bemerkte, man habe es unangenehm empfunden, daß die Talstraße für die offene Bebauung bestimmt sei. Dasselbe gelte von der Sebastianstraße, Lengsdorferstraße und Endenicher Allee. Es sei bitter ein schwerer Schlag für Endenich. Man möge doch Sachverständige aus Endenich mit hinzuziehen, wenn der Regierung Vorschläge gemacht würden.

Beigeordn. Schütze spricht über den geschäftlichen Gang der Bestimmungen. Besichtigungen hätten stattgefunden. Das Viertel um Endenich wurde bei der Aufstellung des Entwurfes an die Regierung für die Bauklasse drei vorgeschlagen werden. Er werde dafür eintreten, daß es geändert werde.

Stadtv. Wessel tritt ebenfalls für die Sache ein.

Stadtv. Schmitz findet es sonderbar, daß die Herren der Regierung über den Kopf der Stadtverordneten hinweg verfügten.

Stadtv. Schmitz ist dafür, daß noch einmal eine Besichtigung stattfinde in Gegenwart von Endenicher Bürgern.

Oberbürgermeister Spiritus bemerkte, man könne sicher sein, daß die Verwaltung alles tun werde, um den Wünschen der Stadtverordneten und der Endenicher Bürger zu entsprechen. Die Wünsche seien berücksichtigt.

12. Antrag des Stadtv. Hauptmann betr. das Nichthalten eines D-Zuges in Bonn.

Stadtv. Hauptmann führt aus, daß man es als einen schweren Nachteil empfinde, daß der D-Zug 172 nicht in Bonn halte. Es sei erwünscht, daß die Stadtverwaltung bei der Eisenbahndirektion dahin vorstellig werde, daß der Zug hier in Bonn halte.

Oberbürgermeister Spiritus führte aus, daß es sich hier nur um einen D-Zug handele, der nur infolge der Hochwasserschäden von der linken Rheinseite auf diese Seite gelegt worden sei. Auch in Beuel halte der Zug nicht. Es seien durch die Verlegung auch schon technische Schwierigkeiten entstanden, weil sich gerade mittags von 12,18 bis nach 1 Uhr eine Reihe von D-Zügen und Schnellzügen folgten. Schon deshalb könne der Zug nicht in Bonn halten.

Stadtv. Hauptmann bemängelt weiter, daß der Abendzug, der von München komme, zwar in Königswinter, aber nicht in Beuel halte.

Stadtv. Wessel bemerkte, daß er schon einmal gerade wegen dieses letzteren Zuges bei der Direktion in Köln vorstellig geworden sei und daß man ihm gesagt habe, die Sache lasse sich betriebstechnisch nicht anders machen.

Stadtv. Killy führt aus, daß man früher von Seiten der Bahnverwaltung immer darauf aufmerksam gemacht worden sei, daß man eine bessere Gelegenheit bekomme, wenn man einmal eine feste Rheinbrücke habe. Aber auch im vorigen Jahre noch habe man vergeblich darum petitioniert. Man scheine Wert darauf zu legen, an Bonn vorbeizufahren. Dem Reisenden, der etwa nach Stuttgart wolle, nütze es nichts, wenn sechs D-Züge vor oder nach dem D-Zuge hier halten würden, der nach Stuttgart führe, während jene nicht dorthin führten.

Der Vorsitzende erklärte sich bereit, die Vorstellungen, die gemacht worden seien, der Bahnverwaltung zu unterbreiten.

13. Interpellation des Stadtv. Schmitz betr. den letzten Stadtverordnetenbeschluß über den Ausbau der Talstraße.

Stadtv. Schmitz führte aus, daß in der letzten Stadtverordnetensitzung, in welcher man über den Ausbau der Talstraße verhandelt habe, in den Beschluß auf Antrag des Stadtv. Sieberger der Zusatz aufgenommen worden sei, daß es sich nur um einen provisorischen Ausbau handele. Es werde dies große Schwierigkeiten bieten bei der Genehmigung von Baugesuchen. Denn diese könnten doch nur in Ausnahmefällen genehmigt werden, so lange die Straße für die Bebauung fertig gestellt und als eine solche bezeichnet sei. Der Beschluß der Kommission habe anders gelautet und er sei der Meinung daß dieser besser sei, als die Fassung des Beschlusses im Kollegium. Dieser Beschluß gebe zu Bedenken Anlaß.

Stadtv. Sieberger bemerkte, er habe das Wort „provisorisch" beantragt, um damit etwaige Zweifel zu beseitigen, ob die Straße dem Verkehr freigegeben worden sei oder nicht. In einer Reihe von Prozessen sei dies von Wichtigkeit. Man müsse genau wissen, ob die Stadt den Ausbau einer Straße als einen endgiltigen ansehe oder nicht. Der Eingemeindungsvertrag sehe nichts davon vor, daß eine Straße auch für den öffentlichen Verkehr ausgebaut sein muß, damit an dieselbe gebaut werden kann.

Stadtv. Dehncke meinte, es komme darauf an, wie man das Wort „provisorisch" auslege.

Beigeordn. Dr. Lühl: Im Eingemeindungsvertrage steht nichts darüber, wie die Straße ausgebaut werden soll. Definitiv kann sie noch nicht ausgebaut werden. Dazu müßte sie gepflastert werden, und das geht noch nicht wegen der Kanalisation, die besser erfolge. Die definitive Fertigstellung wird erfolgen, sobald die technischen Schwierigkeiten nicht mehr im Wege stehen. Baugesuche würden jedenfalls gerade so berücksichtigt, als wenn die Straße ausgebaut sei.

Stadtv. Schmitz führte aus, in dem Eingemeindungsvertrag sei bestimmt, daß die Straße zu makkadamisieren oder zu pflastern sei. Von einem Provisorium stehe nichts da.

Stadtv. Wassermeyer führte aus, was Herr Schmitz damit seine Interpellation verlange, sei die Abänderung eines Stadtverordnetenbeschlusses. Es gehe aber nicht, daß durch eine Interpellation in der Versammlung hineingeworfene Interpellationen Beschlüsse umgestoßen würden. Er protestierte dagegen, daß derartiges auf dem Wege einer Interpellation erledigt werde.

Stadtv. Hopf: Ich habe nichts dagegen, daß eine Interpellation eingebracht werde.

Beigeordn. Dr. Lühl: Wenn der Eingemeindungsvertrag dem Ortsstatut Endenichs keine Anwendung mehr finden, sondern auch das Ortsstatut Bonns. Die Straße müsse ausgebaut werden, bevor sie bebaut werden könne. Das sei eben ausgesprochen worden.

Stadtv. Dilberz meinte, nachdem der Herr Beigeordnete vorgetragen habe, daß Bebauungsplan genehmigt worden sei, müsse die Straße ausgebaut sein, bevor sie bebaut werden könne. Schmitz habe seine Interpellation erweitert.

Stadtv. Schmitz bemerkte, ob denn nunmehr die Bauerlaubnis erteilt werden müsse, oder wie sie sonst verfügt werden könne.

Beigeordn. Dr. Lühl: In dem Eingemeindungsvertrage steht nichts von einer für den Ausbau festzustellenden Straße, sondern nur von dem Ausbau einer Straße. Es sei der Ausfall, daß die Genehmigung für etwaige Baugesuche nicht verfügt werden könne. Die Stadtverordneten hätten darüber in jedem Falle Beschluß zu fassen.

Stadtv. Wallenfang bittet, daß man ein Verzeichnis der Straßen der Stadt von Seiten der Verwaltung mit Hilfe d. Baukommission aufstelle und dabei sage, ob eine Straße nach dem Gutachten der Verwaltung eine für den Verkehr fertig gestellte sei oder nicht. Es müsse verhindert werden, daß die Bauherren zu bestimmten Straßen Ohe, die noch nicht für den Verkehr fertig gestellt seien.

Oberbürgermeister Spiritus: Die Ausführungen des Stadtv. Wallenfang haben mit der Interpellation des Stadtv. Schmitz nichts zu tun. Mit diesen nicht in das Fahrwasser kommen, daß wir hier alle möglichen Sachen anschneiden. Ich muß unter diesen Umständen eine Antwort der Verwaltung ablehnen.

Da niemand mehr das Wort wünscht, ist der Gegenstand erledigt.

Schluß der öffentlichen Sitzung 6 Uhr.

In der geheimen Sitzung wurden die Einrichtung einer Zentralheizung im städtischen Pflegehause und die Aufstellung von Heizkörpern im städtischen Pflegehause genehmigt. Gegen ein Ratskellerkonzession, die Anstellung des Stadtsekretärs Fischer auf Lebenszeit und die Anrechnung der Pensionsberechtigung an den Rohrmeister Rausch vom Gaswerk hatte das Kollegium nichts einzuwenden.

× Ernennung. Der Oberpostassistent Weidenhaupt zu Bonn wurde beim Ausscheiden aus dem Dienste mit dem 1. April der Titel Rechnungsrat verliehen.

— Stadttheater. Zu seinem Ehrenabende am Donnerstag hatte Herr Oberregisseur Singer, der mit Ende der Spielzeit seine neue Laufbahn als Direktor des Stadttheaters in Aschaffenburg beginnt, Martin Greifs „Nausikaa" gewählt. Er gab den Schauspieler, den über die Dichter der Welt gegangen und schiffbrüchig im Nausikaa gestrandet. Mit dieser Rolle brachte Herr Sieger erneut einen Beweis, daß er in der Darstellung plastischer Charaktere ein vorzüglicher Künstler ist. Bei gut gewählter Maske trat sein Spiel besonders in der Szene hervor, da er den Anlauf zur Intensivierung seines früheren Stellungsgedichtes, das infolge der Verzettlung des Organismus mit Absicht ganz seinem Gedächtnis entschwunden und als ihm wie ein Sonnenstrahl die Heilanstalt, welche ihm dem Gymnasium entziehen soll, vorschwebt. Herr Sieger zeichnete überhaupt eine gute Maske und eine treffende Charakter aus. Auch die Spielleitung entsprach den gestellten Anforderungen. Wir wünschen dem Scheidenden das Beste für die Zukunft und auch das zahlreich erschienene Publikum gab diesem Wunsche am Donnerstag schon Ausdruck gegeben, da dem Künstler mit reichem Beifall viele Blumen und Kränze dargeboten wurden.

Als Wassja Pegel trat Herr Moran neben seinem Meyzel, dem dem Baron mit vorzüglichem Ausdruck und Spiel gab, recht gut auf. Das gleiche gilt auch von Herrn Jannings als Gattin und Herrn Kober als Mitgemacher Bubnam. Die Maske des Schuhmachers Mjolchi hatte Herr Hertl für das talsche Ausland etwas zu fröstelnd gewählt; auch hätte er zu Anfang seines Auftretens etwas mehr mahalten dürfen mit seiner stark anfallenden Sprache. In Herrn Bahne war der passende Vertreter für den Rolle des Pilgers auch gefunden. Die Damen Mallowan, Rohr und Mendelssohn lösten ihre Aufgabe recht gut; erstere hat es nur manchmal etwas mehr die Spitzentemperatur hervorkehren, sonst könnte sie und namentlich auch Frl. Rahbe mit trefflichem Spiele. Mit der Wiedergabe des Schlossers fand sich Herr Burau bestens ab; er ist ein Künstler, der seine Aufnahme ernst nimmt. Die kleineren Rollen waren auch gut besetzt. Möge das Werk philosophierende Werk des Dichters auch mit all den gewollten Gegensätzen und hatten Gegensätzen über Wert und Würde des Menschen im allgemeinen eine gute Aufführung fand.

□ Kath. Gesellen-Verein. Wegen Inanspruchnahme des Saales seitens der Junggesellen-Sodalität muß der auf Sonntag, 4. April, angekündigte Vortrag des Herrn Prof. Fischer-Hahn auf einen späteren Termin verlegt werden.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse verschied gestern abend 12 Uhr sanft und gottergeben, wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente der römisch-kath. Kirche, unser innigstgeliebter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

der wohlachtbare Herr

Friedrich Klöckner

Rentner

Inhaber des Kgl. Kronen-Ordens IV. Klasse

nach kurzem Krankenlager, im Alter von 77 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Stotzheim, Merl, Meckenheim und Euskirchen den 2. April 1909.

Die Beerdigung findet statt Montag den 5. April, morgens 9½ Uhr zu Stotzheim; gleich nachher die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche.

F. W. Dohle | Geschw. Dohle

21a Josephstr. BONN Josephstr. 21a — 1 Minute von der Rheinbrücke. | *48 Sternstrasse BONN Sternstrasse 48*

empfehlen

zur Kommunion

schwarze und farbige Kleiderstoffe in jedem Genre, Hemden, Kragen, Manschetten, Beinkleider, Unterröcke, Taschentücher, Spitzentücher, seidene Bänder, Oberhemden etc. etc.

Frühjahrs-Neuheiten

in

Damen- u. Kinder-Jacketts

sowie in allen anderen Artikeln der Manufakturwaren-Branche.

Geschäfts-Uebernahme!

Mit dem heutigen Tage habe ich die Leitung des

Café u. Restaurants „Eifeler Hof"

Bornheimerstraße 124

übernommen.

Es wird mein Bestreben sein, einer geehrten Kundschaft in jeder Weise durch nur gute Speisen, Kaffee, Tee, Schokolade 2c., sowie alkoholfreie Getränke gerecht zu werden.

J. V.: Bu14

Fr. Wilh. Weidenbrück.

Morgen Sonntag bis 7 Uhr geöffnet!

Kommunion-Anzüge

Auf Kredit! — Leichteste Anzahlung. — Grösste Auswahl in fertigen Kinder-Kleidern.

Herren-, Damen- und Knaben-Konfektion

Kleiderstoffe.

Auf Kredit! — Leichteste Teilzahlung. — Gardinen, Portièren, Weisswaren etc.

Grösstes Vertrauen an Jedermann! Kredit an Jedermann!

Gutmann & Co.

Bonns erstes und kulantestes Waren- und Möbel-Kredithaus

12 Gudenauergasse 12.

Lieferung auch nach auswärts!

Vertrauen Sie

sich bei Neuanschaffung in meinen Artikeln meiner **Reellität** an und es wird zu Ihrem Vorteil sein. Mein stetig **zunehmender Kundenkreis** ist der beste Beweis dafür daß ich das mir entgegengebrachte Vertrauen zu würdigen gewußt habe.

Große Gelegenheitsposten **Blusenseide**, Neuheiten in allen Preislagen, darunter Louisine rayé per Meter Mk. **1.45.**

Große Posten Mustercoupons **Buxkins, erstklassige Fabrikate** für Herren- und Knaben-Anzüge per Meter Mk. **3—12.**

Große Posten **Alpaccas, Eoliennes, Grenadine,** schwarz und farbig, **enorm billig.**

Große Posten **Unterröcke,** einer Reisekollektion entstammend, reich garniert, solide Stoffe mit hohen Volants. **1.25, 1.65,** bis zu den feinsten.

Große Posten **Damenwäsche** und **Festonröcke,** elegante **Hemden** mit Festonpasse, kräftige Stoffe 110 Cm. lang, von **1.25** Mk. an.

Große Posten **Gardinen,** neueste Muster, außergewöhnlich **preiswert.**

Erstes Bonner Spezialhaus für Gelegenheitskäufe und Reste

Markt 29 **Max Löwenherz**

1. Etage. Im Hause von Meschers Kaffeegeschäft.

Adolf Rust

37 Bonngasse 37, empfiehlt zur

Kommunion und Konfirmation

in großer Auswahl, zu billigsten Preisen

Oberhemden — Manschetten
Vorhemden — Handschuhe
Kragen — Hosenträger L2m

Nichtversetzung.

Nach den Bestimmungen können nicht versetzte Schüler erst nach einem halben Jahre für die nicht erreichte Klasse geprüft werden.

Der Unterzeichnete ist bereit, die Vorbildung hierfür bei befähigten und fleißigen Schülern zu übernehmen.

Dr. Hans Poppelreuter, Direktor a. D.,
Kurfürstenstr. 18 (vom 17. April ab: Weberstr. 60).
b1024 Sprechstunden: 12—1 und 2—3 Uhr.

Bin unter

Nr. 2156

an das Telephonnetz angeschlossen.

M. Meyer

Brüdergassenröthchen Bonn Brüdergassenröthchen

modernes Spezial-Geschäft für Herren- u. Knaben-Garderobe. 999

Hypothekengelder

in beliebigen Posten auf Ländereien zu 4%, auf Wohn- und Geschäftshäuser zu 4½% zu vergeben.

C. Wilbert,
Colmantstr. 4,
Geschäftsführer der Provinzial-Feuer-Versicherungs-Anstalt.
b1024

J. G. Vossler,

Bonn, Dreieck 7

Messerschmiede u. Schleiferei

Spezialgeschäft für feine Stahlwaren.



Vorteilhafte Bezugsquelle für beliebte u. praktische Fest-Geschenke. L.



Ein drei- od. ein vierjähr. **Acker pferd** zu verkaufen. Theod. Braunweiler, Lindendorf. b1010

Durchaus zuverlässiger **Fuhrknecht** nicht Math. Nußbaum, Baugeschäft, Kreisdorf, Kölnerstr. 999

Bekanntmachung.

Hiermit wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Einrichtung, Abänderung und Ausbesserung von Leitungen und Anlagen für Beleuchtung, Kraftübertragung und sonstige gewerbliche und Heizzwecke im Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk nur von solchen Unternehmern ausgeführt werden darf, denen von der Deputation für die Gas-Elektrizitäts- und Wasserwerke die Erlaubnis hierzu erteilt worden ist.

Z. Zt. besitzen folgende Firmen die Erlaubnis:

1. Penning Alfons, Bonn, Rheinwerft 24
2. Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H. Cöln, Friesenplatz 14/16.
3. van Dorp Wilhelm, Bonn, Münsterpl. 25.
4. Schmitz H. A., Bonn, Riebuhrstraße 16.
5. Bonner Metallwarenfabrik Th. Jansen G. m. b. H., Bonn, Sternstraße 56.
6. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin, Bonn, Kaiserstraße 1.
7. Franz Thanner & Co. (Inh. Franz Thanner) Bonn, Cassiusgraben 3.
8. Elektrotechnische Anstalt vorm. Ludwig G. m. b. H. (Ingenieur Prüfer) Bonn, Achterstraße 13a.
9. Horst Peter, in Firma Gerh. Horst & Söhne, Bonn, Fachstraße 6.
10. Dickmann Albert, Bonn, Meckenheimerstraße 9a.
11. Nolden Jean, Bonn, Brückenstraße 37.
12. Heuwing Wilhelm, Bonn, Friedrichstr. 26.

Für die von Genannten ausgeführten Arbeiten übernimmt die Stadt keine Verantwortung.

Bonn, den 30. März 1909.

999 **Der Oberbürgermeister.**

Sonntag
den 4. April 1909
ist unser Geschäft bis 7 Uhr
abends geöffnet.

TIETZ

Wir führen nur allererste
Fabrikate
zu konkurrenzlos billigen
Preisen.

Damen-Konfektion.

Frauenmäntel	in Corkskrew mit Stickerei und Passamenten	Mk. 16.50
Frauenmäntel	in Tuch mit Seidenbesatz und Applikation	Mk. 19.00
Frauenmäntel	in Seide mit reicher Garnierung	Mk. 30.00
Staubmäntel	in gestreiften und karrierten Stoffen	Mk. 5.75
Staubmäntel	in glattem Geraer Covercoat in praktischen Farben	Mk. 9.00
Staubmäntel	in Gambia Stoffen, imprägniert gestempelt	Mk. 12.50

Jackett-Kostüme
Uebergangs-Paletots — in grossen Sortimenten, allen Preislagen und Ausführungen.
Wetterfeste Mäntel in Gummi und wasserdichten Stoffarten.

Kommunion- u. Konfirmation-Bekleidung
in den denkbar schönsten Ausführungen und Sortimenten.

Kleiderstoffe.

Cheviot	reine Wolle, 110 cm breit, in grossem Farbensortiment, Meter 2.75 2.20 1.75 1.45 1.20	90 Pf.
Satintuch	schwere glanzreiche Ware, 90/110 cm breit, Meter 3.50 2.75 2.10 1.75	1.25
Fantasie-Kleiderstoffe	reizende Streifen und Karos, Meter 3.00 2.25 1.65	1.25
Costümstoffe für Röcke u. Jackenkleider	110/130 cm breit, Mtr. 4.50 3.50 2.75 2.25	1.50
Schwarze u. weisse Cachemire u. Wollbatiste	Mtr. 2.25 1.65 1.35	1.10
Weisse Cheviots	90/110 cm breit, Meter 2.50 1.95 1.75	1.50
Blusen-Flanelle	waschecht, grosses Musterssortiment Meter 2.25 1.80 1.60 1.40 1.25	90 Pf.

Damentuch „Kronprinzessin Cecilie“
dekatiert, nadelfertig, tropfenecht, in vielen Farben, 130 cm breit Meter 3.75

Unsere
Putz-Ausstellung
ist eröffnet.
Dieselbe bietet eine Fülle äusserst geschmackvoller und preiswerter Modelle.

Seide.

Gestreifte und gemusterte Seide	per Mtr. Mk.	1.45
Schwarze Seide, Merveilleux, Taffet, Louisine, Paillette	per Mtr. Mk.	1.65
Reinseidene Shantung-Seide, grosses Farbensortiment	per Mtr. Mk.	2.90
Reinseidener Kleider-Foulard letzte Neuheiten, 60 cm breit,	per Mtr. Mk.	2.60
85 cm breite Rohseide, gute Kleider-Qualität	per Mtr. Mk.	2.95

Unsere
Putz-Ausstellung
ist eröffnet.
Dieselbe bietet eine Fülle äusserst geschmackvoller und preiswerter Modelle.

Schuhwaren.

Kinderstiefel Knopf und Schnür, schwarz und braun, bis Nr. 26 . . . . 5.25 — **2.65**

Mädchenstiefel gesunde Formen

	31/35	27/30
Ia Boxrind, solide Qualität	4.35	3.65
Ia Boxcalf und Chevreaux	5.90	5.25

Knabenstiefel mit Haken, Grösse 36/39

Ia Boxleder, besond. stark in Bod. u. Oberled.	7.50	5.75	
Ia Chevreaux, eleg. Kommunionstiefel	9.25	8.75	8.25

Damenstiefel besondere Gelegenheit,
Ia Chrom-Glanz-Cid, grosse Oesen, Seiden-Senkel
mit und ohne Lackkappe . . . . 5.90 — **5.75**
Echt Chevreaux, mit und ohne Lackkappe 6.90 — **6.50**

Herrenstiefel Grösse 40/47
Ia Boxleder, Schnür u. Schnallen, bequem u. stark **7.90**
Echt Chevreaux, eleg., mit u. o. Lackkappe 10.50 — **8.50**

Unsere Spezialmarken:

Nr. „7711“	„Nimbus“	„Fama“
10.50	12.50	15.50

Schürzen und Taschentücher.

Träger-Reform-Schürzen mit Volant u. Tasche		1.20
Träger-Reform-Schürzen, Siamosen mit Wäschebördchen		1.60
Mieder-Schürzen, hell und dunkel gestreift, mit Borde garniert		1.40
Hausschürzen, richtig weit		0.80
Kimono-Schürzen, Siamosen mit breiter Bordüre		2.50
Stickerei-Zier-Schürzen mit Träger . .	1.70	1.30
Zier-Träger-Schürzen, farbig mit bunter Borde		1.25
Zier-Schürzen ohne Träger	0.85 0.65	0.40
Kimono-Kinder-Schürzen weiss Batist		1.30
Russen-Kittel mit türk. Borde, Grösse 45—60 . .		1.45
Linon-Tücher gesäumt, Ia Qualität .	Dtzd. 1.60	1.35
Rein Leinen-Taschentücher	½ Dtzd.	2.25
Batist-Tücher, weiss, mit Hohlsaum .	½ Dtzd.	0.90
Batist-Tücher, weiss, mit bunter Kante	½ Dtzd.	1.50
Buchstaben-Tücher . . . . Karton	½ Dtzd.	1.30
Kinder-Taschentücher, weiss u. bunt, □	½ Dtzd.	0.55
Bunte Herren-Taschentücher, moderne Dessins	Stück	0.25

Leinen- und Baumwollwaren.

(Nur erstklassige Qualitäten.)

Ela. Hemdentuch, volle Breiten für Bett- u. Leibwäsche . . . . . Mtr.	0.65	0.58,	0.45		0.35
Ela. Renforcé feinfadige Ware für Leibwäsche Mtr.	0.72	0.63	0.55		0.45
Ela. Hemdentuch 160 cm breit für Betttücher Mtr.	1.40	1.25	1.10		0.90
Westf. Halbleinen 160 cm breit für Betttücher Mtr.	1.80	1.50	1.25		0.95
Ela. Bettdamast 130/160 cm breit Mtr.	1.75	1.40	1.20		0.85
Drell-Tischzeug 130 cm breit . . Mtr.	1.65	1.25			0.95
Tischzeug bunt 110/125 cm breit, waschecht Mtr.	1.75	1.45	1.20		0.90
Handtuch-Gebild in weiss, weiss-bunt, grau-bunt Gerstenkorn und glatte Ware Mtr.	0.78	0.65	0.53	0.45	0.34
Küchen-Handtücher abgepasst, Panama, 60/60 cm gesäumt, geb. Dtzd.					2.25
Küchen-Handtücher abgepasst 60/80 cm gesäumt, geb. Dtzd.	4.95	4.25			3.75
Zimmer-Handtücher abgepasst, Gerstenkorn 50/100 . . . . . Dtzd.					2.95
Zimmer-Handtücher, abgepasst, Drell und Gebild 50/100, 60/100 . . . . Dtzd.	6.50	5.50	4.95		4.50

Einzelne Tischtücher, Servietten, Teegedecke etc.
zum Teil etwas angestaubt **weit unter Preis.**

Damenwäsche:

Damen-Hemden, Achsel- und Vorderschluss . . .	3.50	2.75	2.25	1.90	bis 95 Pfg.
Damen-Beinkleider, Pumpfaçon	3.00	2.25	1.65	1.75	bis 95 Pfg.
Damen-Beinkleider, Kniefaçon	5.75	4.50	3.50	2.60	2.25 bis 1.95
Damen-Anstandsröcke in Pique u. Croisé . .	4.50	3.75	3.20	2.75	1.60 bis 95 Pfg.
Nachtjacken mit Steh- und Umlegekragen, Croisé, gerauht und ungerauht, Chiffon und Satin	5.75	4.00	2.80	2.00	1.50 bis 95 Pfg.
Nachthemden verschiedenen Ausführungen . .	10.50	8.75	7.00	5.75	3.60 bis 2.90
Feston-Röcke, reich garniert mit Einsätzen .	8.75	7.50	6.20	5.50	4.25 bis 1.40
Untertaillen, neueste Façons	3.20	2.75	2.40	1.85	1.35 1.10 bis 95 Pfg.

Bonner Stadt-Theater.
Samstag den 3. April.
Anfang abends 8 Uhr
Volksvorstellung.
Offiz. Abend: Die Geschwister.
Dispositionen auf Tantris.
Vorverkauf bei Verbeck u. Lotz, Cigarrengeschäfte.
Sonntag den 4. April.
Schluß der Spielzeit.
Nachmittags 4 Uhr
zu ermäßigten Preisen
Das Glück im Winkel.
Schauspiel von Gubermann.
Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Operrang 2 Mk. einschl. Garderobe-, Kassen-, Abonn. 7½, Gute und 10 Pf. Steuer.
Abends 7½ Uhr
Othello
von Shakespeare.
Preise der Plätze: 1. Rang und 1. Operrang 2 Mk. einschl. Garderobe-, Kassen-, Abonn. 7½, Gute und 10 Pf. Steuer.

Gas-Kocher und Herde
Beste Systeme
Theod. Jansen
G. m. b. H.
Sternstr. 56

Reiss'scher
Saug-Hut
Trumpf
Allein-Vertreter:
Maldaner & Henn,
Bornheimerstr. 81.

Sie verkaufen
Ihr Haus, Grundstück, Gut, Restaurant, Fabrik, Geschäft
und finden schnell und vorteilhaften Teilhaber oder Hypotheken
wenn Sie sich an mein seit 5 Jahren bestehendes reelles Geschäft wenden
da ich
an allen Orten günstige Verbindungen habe u. für prompte Ausführung jeden Auftrages garantiere.
Verlangen Sie sofort Besuch zwecks Rücksprache, Besichtigung und auf Wunsch photographische Aufnahme Ihres Objekts, da vollständig kostenlos. Verlange keine Provision, sondern nur geringe Vergütung.
Europas Kapital-Markt
Zentrale Cöln 76.

Carl Steinmetz
Adlerstraße 22.
Stock-, Schirm- und Pfeifen-Geschäft.
Lager, Ausführung aller feinen Drechsler-Arbeiten. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gute Saat- und Speise-Kartoffeln
liefert billigst
Thomas Roosen,
Bonn-Kessenich, Mechenstraße 8.
Telefon 2117.

Billigste Bezugsquelle für
Pferdegeschirre
Ich liefere unter Garantie nur gute saubere Ware. Gleichzeitig empfehle meine Geschirrbeschläge und Wagenlaternen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Heinrich Pratt,
Sternthorbrücke 3.

Plüsch-Sessel zu 35 Mark
Plüsch-Sofa 50 Mk.
P. Köppen
Münsterstr. 1a a. der Meckenheimerstr.





Herrenrad, ganz neu, mit Freilauf, Rücktrittbremse, feine Maschine, für 75 Mk. zu verkaufen.
Bonngasse 87.

Im Verlag von Friedrich Pustet in Regensburg ist mit oberhirtlicher Druckgenehmigung soeben erschienen:
Großstadt-Seelsorge.
Eine pastoraltheologische Studie von Dr. H. Swoboda, Universitätsprofessor in Wien. 482 S. 8°. Mit drei statistischen Tafeln. ℳ 6.—, in Halbfranzband ℳ 8.—.
Das Seelsorgeelend der Grossstadt im Lichte der Statistik und der Kontakt als Seele der Seelsorge bilden die Leitideen des bedeutsamen und für jeden Seelsorgepriester hochaktuellen Werkes.

Geschäfts-Eröffnung.
Zeige ergebenst an, dass ich heute in
Sinzig, Ausdorferstraße 83
ein
Putz- und Mode-Geschäft
eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, durch chike Arbeit bei billigsten Preisen meine verehrte Kundschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen.
Getragene Hüte
werden neu aufgarniert und gebrauchte Zutaten gerne mitverarbeitet.
Hochachtend
Katharina Casper.

Heirats-Gesuch.
Reell! Landwirt, 31 Jahre alt, kath., mit schönem eigenem Geschäft, sucht mit Landwirtstochter im Alter von 25 Jahr., in nähere Verbindung zu treten, behufs späterer
Heirat.
Ernstgemeinte Angebote unter J. M. 530 an d. Gesch. Anonym zwecklos.

Restauration „Zur Erholung“
Bergheimer Siegfähre.
Sonntag, den 4. April:
Eröffnung der Hommer-Wirtschaft.
Besonders machen wir aufmerksam auf unsere schönen Kähne zum Ausüben des Rudersports an ganz gefahrloser Stelle.
Gebr. Schell.

Vereinskalender der kathol. Arbeiter-Vereine
Sonntag vormittag 11 Uhr im Lokale des Herrn Wirth, Wilhelmstraße **Monats-Versammlung** der Krankengeld-Zuschußkasse.

Sämtliche Quittungs-Formulare
für Ärzte, Metzger, Pensionen
vorrätig in der Geschäftsstelle d. Bl., Türst 5, a. Münsterpl.

Durch Ein- und Verkauf gegen Kasse

ist meine

Leistungsfähigkeit unübertroffen!

Damen-Konfektion.

Aus Berlin

sind in den letzten Tagen ganz hervorragend vorteilhafte Frühjahrs-Neuheiten in Jackenkleidern, farbigen Paletots, schwarzen Jackets und Frauen-Paletots eingetroffen. Ich bin deshalb in der Lage, für die kommende Woche aussergewöhnliches bieten zu können.

Jackenkleider aus soliden Stoffen in modernen Facons
Mk. 28.— 24.— 16.— 14.— **10.00 M.**

Jackenkleider in einfarbigen Tuchen und aparten englischen Stoffen
Mk. 48.— 42.— 37.— **32.00 M.**

Jackenkleider die elegantesten Neuheiten in allerbester Verarbeitung
Mk. 98.— 80.— 72.— 68.— **52.00 M.**

Schwarze Jackets ganz anschliessend und geschweift, in Kammgarn und Tuch
Mk. 36.— 28.— 22.— 16.— 11.— **7.50 M.**

Frauen-Paletots in leichtem Tuch und Kammgarn, auch in den grössten Weiten vorrätig
Mk. 45.— 38.— 28.— 23.— 17.— **13.00 M.**

Frühjahrs-Paletots in modern. gemust. Stoffen, in bester Verarb., tadellos sitzend
Mk. 30.— 23.— 18.— 12.— 9.— bis **3.50 M.**

Staubmäntel aus besonderen soliden Stoffen, auch in Covercoat, moderne Machart
Mk. 25.— 18.— 12.— 9.— 6.50— **4.50 M.**

Schwarze Röcke in allen Gewebarten und in hervorragend gutem Sitz
Mk. 32.— 25.— 16.— 9.— 7.75— **5.00 M.**

Costume-Röcke in modernen gestreiften Stoffen, besonders chice Facons
Mk. 22.— 18.— 12.— 8.— 6.— **2.75 M.**

Seidene Blusen reizende Neuheiten
Mk. 26.— 18.— 13.— 11.— 9.50 **5.50 M.**

Woll-Blusen in Flanellstreifen, aparten karierten Stoffen und Mousseline
Mk. 16.— 11.— 8.— 5.25 **3.50 M.**

Morgenröcke und Matinées in jeder Ausführung
Mk. 28.— 20.— 12— bis **2.75 M.**

Kleider-Stoffe.

Reinwoll. Cheviot in allen Farben
Mtr. 2.80 2.10 1.75 1.20 **75 Pf.**

Reinw. Satintuche elegante moderne Farben
Mtr. 2.90 2.10 1.75 1.55 **1.20 M.**

Diagonal u. Chevron 90—110 cm breit, sehr modern
Mtr. 2.70 2.00 1.50 **98 Pf.**

Alpacca u. Mohair gemustert und einfarbig
Mtr. 3.70 2.60 1.80 **1.45 M.**

Damentuch „Germania"
130 cm breit
Reine Wolle
In allen modernen Farben vorrätig.
per Meter Mk. **3.25.**

Blusenflanelle in aparten neuen Streifen
Mtr. 2.10 1.80 1.45 1.10 75 **55 Pf.**

Kostümstoffe elegante Frühjahrsneuheiten
Mtr. 3.25 2.25 1.80 1.60 **1.25 M.**

Blusenstoffe karriert und gestreift
Mtr. 2.50 1.90 1.20 90 **65 Pf.**

Kostümstoffe 130 cm breit, für Jackenkleider
Mtr. 6.75 4.50 4.25 **3.50 M.**

Für die Kommunion

habe ich grosse hervorragend billige Posten in schwarzen und weissen Kleiderstoffen vorrätig in der Preislage von Mk. 3.50 bis 75 Pfg.

Jedes Kommunionkind erhält ein hübsches Andenken gratis.

Kaufhaus Blömer Bonns

grösstes und billigstes Einkaufshaus für alle Manufaktur- und Modewaren, für Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion, für Bettwaren, Bettstellen, Teppiche und Gardinen.

Sonntag bleibt mein Geschäft den ganzen Tag geöffnet.



Restauration zur Post
FRANZ HEUBACH
Godesberg-Friesdorf
Gasthof zur Post
Bonner Kaffeehaus
eigene Bäckerei
hält sich bestens empfohlen.

Aechtes Bonner Bierhaus
Wo treffen wir uns? Em Höttche
Bonn, Markt neben dem Rathaus
Jos. Keuchmann

D. Delimon, Bonn
Sternenstraße 60.
Spezialität:
Moderne Bestecke und Tafelgeräte
in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Pädagogisches Heim
für Schüler höher. Lehranstalten und Ausländer.
Vorbereitung
auf allen Klassen und Examina auch für Nichtgymnasiasten.
Schuldirekt. a. D. Leschke,
Bonn, Schumannstr. 1.

Tertianer u. Sekundaner,
die sich privatim zur Einjähr.-Prüf. u. Prima vorbereiten, suchen fleissige
Mitschüler.
Schuldirekt. a. D. Leschke,
Bonn, Schumannstr. 1.

Lehrerin,
die jetzt unter fachmänn. Leitung ihre priv. Vorbereitung beginnt, um Ostern 1910 in die zweite Klasse des realgymn. Kurse zu treten, sucht
Mitarbeiter.
Wöchentl. etwa 16 Stunden. Auskunft erteilt: Leschke, Schuldirektor a. D., Bonn, Schumannstr. 1.

Eine Dame
die sich priv. zum Abitur vorbereitet, sucht sofort
Mitarbeiter.
Auskunft erteilt: Leschke, Schuldirektor a. D., Bonn, Schumannstr. 1.

Feurich
Pianos u. Flügel,
Schiedmayer & Söhne
Pianos u. Flügel,
Mannborg
Normal-Harmoniums.
Grösstes Lager in nur renommierten Fabrikaten zu denkbar billigsten Preisen unter weitgehendster Garantie.
Theod. Wirtz,
Münsterplatz 16.

Violinen
und Zubehörteile:
Saiten etc.,
für Schulen, Seminare und Präparanden-Anstalten, in vorzüglichsten Qualitäten zu billigsten Preisen.
Theod. Wirtz,
Münsterplatz 16.

Schulen
zu allen Musik-Instrumenten, Lieder-, Tanz- und Marsch-Albums
Theod. Wirtz,
Münsterplatz 16.

Wegen Umbau verkaufe ich sämtliche vorhandene
moderne Beleuchtungskörper
für Gas und Elektrisch zu äusserst billigen Preisen.
A. Dickmann,
Bonn,
Meckenheimerstrasse 9a.
— Telefon 1424. —

Bonner Hof
Wilhelmstrasse 22, dem Landgericht gegenüber.
Bürgerlicher Mittagstisch zu 0.70—1.20. — Abendplatten in reichlicher Auswahl. — Dortmunder, Münchener Bier und Weine. — Reine Weine.
Lokalitäten zum Abhalten von Festlichkeiten und Versammlungen etc. L...



Wasch-Kessel
Waschmaschinen!
Wringmaschinen!
— Grosse Auswahl! —
Friedr. Bosschemeier Nf.
Bonn, Bonngasse 10.

Friesdorfer
Spar- u. Darlehuskassen-Verein
e. G. m. b. H.
Vom 1. April 1909 ab
sind die Kassenstunden wie folgt:

Sonntag:	Vormittags	von	10½	bis 12	Uhr.
Montag:	Geschlossen.				
Dienstag:	Vormittags	von	9	bis 12	Uhr.
Mittwoch:	„	„	9	„ 12	„
Donnerstag:	„	„	9	„ 12	„
Freitag:	„	„	9	„ 12	„
Samstag:	„	„	9	„ 12	„

Der Vorstand.
L170

Trinkt jeden Abend vor dem Schlafengehen und jeden Morgen nüchtern
1 Tasse **Bonner Kraftzucker** v. J. G. Mauß
aufgelöst in heissem Wasser, dann quält Euch niemals ein **Husten.** Platten 15 und 30 Pfg. für 2 bezw. 4 Tassen das ganze Jahr hindurch vorrätig in den Kolonialwarenhandlungen. Eine Scheibe Citrone erhöht den Geschmack. L...

Tapeten
neueste Muster
Rolle von **8 Pfg.** an
Reste
in jeder Rollenzahl ganz aussergewöhnlich
billig!
Muster überall hin umsonst und franko.
Thönnissen & Co.
Bonn
Brückenstrasse 31.

Achtung! Musik!
Empfehle mein grosses Lager in
Schüler-Violinen mit Kasten, Bogen und Saiten von 10—25 Mk.
Orchester-, Salon- u. Konzert-Violinen von 25—120 Mk.
Sämtliche **Blech-Instrumente** als Piston, Trompeten, Flügel-, Alt-, Tenorhörner, Posaunen, Tuba usw.
Guitarre-Zithern.
Mund- und Ziehharmonika.
Sprechmaschinen, Phonographen, verschiedene Ausführungen.
Neue Sendung echte **italienische Mandolinen,** prachtvoller Ton, schöne Ausstattung.
Echte **spanische Guitarren.**
Flöten, Piccolo-, Trommel-, grosse und Konzert-Flöten, **Clarinetten.**
Konzert-Zithern.
Selbstspielende und drehbare Musikwerke.
Platten, Walzen, Stifte, Membranen.
Musikhaus Henseler
Sternstorbrücke 9 Bonn direkt am Friedrichsplatz.
Grösstes und ältestes Musik-Instrumenten-Spezialgeschäft.
Bitte mein Schaufenster zu beachten. — Fachmännische Bedienung.

Existenz!
Junger Mann wird mit Mk. 100 Anfangsgehalt monatl. angestellt, der ein Darlehen von Mk. 6000 zur Errichtung eines Nebenzweiges gewähren kann. Darlehen wird sichergestellt. Gutgehendes Massenbedarfsgeschäft vorhanden. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Angeb. mit Lebenslauf unter W B 8035 an die Geschäftsstelle. b1068

Insel Grafenwerth
gegenüber Rolandseck
5 Minuten vom Bahnhof Honnef.
Telefon 138: Amt Honnef.
Dampfschiffanlegestelle.
Sehr empfehlend zu Frühjahrs-Ausflügen.
Vorzügliche Verpflegung.
1197

Bonn-Kessenich.
Kinematographen-Theater
Restauration „Zur Glocke", Pützstraße 42.
Besitzer: Matth. Mertens.
Von 4 Uhr ab jeden Sonntag **Vorstellungen** mit ganz neuem Programm.
Vollständige Restauration. Ohne Zwang.

Café Bauer
Köln
Parterre, I. Etage und Billardsaal
Renoviert.
Schönste stilvollste Beleuchtung.
L... Besitzer: Frau P. E. Strung.

Wein-Restaurant M. Hoevel
Köln früher Berndorf Köln
Martinstr. neb. d. Gürzenich, Ecke Kleine Sandkaul, von der Schiffsbrücke in 2 Minuten zu erreichen, Haltestelle der Rheinuferbahn.
Anerkannt gute Küche. Diners von 1 M. an. Reichh. Abendkarte. Alle Delikatessen der Jahreszeit
Weine nur erster Firmen.
Witwe Hoevel.